

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 61 (1957-1958)
Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 1. APRIL 1958

NR.

13

61. JAHRGANG

1080

*Am
häuslichen
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG. Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIRTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

61. JAHRGANG

1. APRIL 1958

HEFT 13

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Zum Karfreitag

Der mystische Trieb gehört zu den menschlichen Urtrieben.

*

Der Glaube an die Unsterblichkeit entstand vor allem durch die Auferstehung Jesu Christi.

*

Die Religion kann dem Menschen im Ringen um die Beobachtung der Lebensregeln zu einem mächtigen Helfer werden. Sie ergänzt das verstandesmässige Element durch das gefühlsmässige.

*

Sie vergessen den Glauben, lieber Doktor. Auch wer nicht geheilt ist, fühlt sich getröstet und stirbt frohen Herzens, wenn er sterben muss.

Alexis Carrel

*

Wir dürfen nie die Hoffnung aufgeben, eines Tages das Unerklärliche erklären zu können.

*

Kann man ein Wunder beweisen? Ein Wunder kann nur geglaubt werden. Wo Gott spricht, hat der Erdenverstand zu schweigen.

Emile Zola

*

Aber der Wunsch meines Herzens ist zu glauben, blind zu glauben, ohne je wieder in Anfechtung zu fallen.

Alexis Carrel